



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 21

Landeck, den 24. Mai 1958

13. Jahrgang

DIREKTOR

Ernst Salzburger

60 JAHRE

In wenigen Tagen, am 26. Mai, vollendet Direktor Ernst Salzburger das 60. Lebensjahr.

Nach etwa zehnjähriger leitender Tätigkeit im Bankfach trat der Jubilar am 16. Oktober 1931 in die Dienste der Spar- u. Vorschaukasse für den Bezirk Landeck rGmbH. als Kassenleiter ein und wurde von der Generalversammlung mit Wirkung vom 1. Jänner 1933 definitiv mit der Leitung des Instituts betraut. Im Jahre 1950 wurde Direktor Salzburger auch in den Vorstand gewählt und gehört seit dieser Zeit diesem Organe an.

Mit unermüdlichem Fleiß, mit unübertrefflicher Sachkenntnis hat es Direktor Salzburger verstanden, die Spar- u. Vorschaukasse aus einem bescheidenen Institut zum maßgebenden Kreditinstitut des Bezirkes zu erheben. Von 3 Arbeitskräften ist ein Mitarbeiterstab von 22 entstanden, und die Umsatzsumme reicht an die Milliardengrenze. Wenn die Spar- u. Vorschaukasse mit der Höhe ihrer Bilanzsumme an 14. Stelle sämtlicher 160 österreichischer Kreditgenossenschaften steht, so verdankt sie diese stolze und erstaunliche Entwicklung dem Wirken ihres Direktors. Ein besonderes Einfühlungsvermögen und eine gründliche Kenntnis der wirtschaftlichen Belange des Bezirkes haben das große Vertrauen weitester Kreise aus Handel, Gewerbe und Landwirtschaft bewirkt.

Anlaßlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums im Herbst 1956 fanden die Leistungen Direktor Salzburgers seitens der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol durch die Verleihung der Silbernen Mitarbeitermedaille und seitens des Österreichischen Genossenschaftsverbandes durch die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens sichtbaren Ausdruck.

Direktor Salzburger war auch als ausgezeichnete Offizier Teilnehmer beider Weltkriege. Nach seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft im Herbst 1946 war er für verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen tätig, gehörte dem Prüfungsausschuß der Gemeinde an, und sein



Foto J. Plangger

langjähriges Wirken in der Bezirksstelle Landeck der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz fand durch Verleihung der Silbernen Medaille Anerkennung.

Direktor Salzburger ist seinen Mitarbeitern Vorbild und sorgt für sie wie ein Vater. Dem Jubilar herzlichsten Dank für alle seine Leistungen und aufrichtigste Glückwünsche zu seinem Ehrentage! Der Allmächtige möge ihm Gesundheit und ein langes Leben schenken!

Fr.

Pfingsten — Fest des Geistes

Kaum ein Fest des Jahres ist so von Geheimnissen umwittert wie das Pfingstfest. Dieses echt christliche Fest, das die Aussendung des Hl. Geistes in Gestalt feuriger Zungen über den Häuptern der Jünger feiert, an dem die Firmung junger Menschen, d. h. die Festigung zum Bekennen des Glaubens vor Andersdenkenden vollzogen wird, gibt uns auch Anlaß zu Gedanken allgemeiner Art.

Über die christliche Symbolik hinaus mahnt uns Pfingsten, dieses Fest mitten im Frühling, mitten im Erblühen der Lebenskräfte, an das Geistige im Menschen und an seine von oberen Mächten stammende Würde.

Mag auch mancher Mensch die Unsterblichkeit der Seele und deren Gottgebundenheit nicht kennen, so stimmen doch die meisten darin überein, daß wir uns als

die höchsten der Wesen empfinden und daß wir an die Kraft unseres Verstandes und Gemütes glauben. Das Geistige im Menschen ist aber die Verbundenheit der menschlichen Verstandes- und Gemütskräfte mit einem übergeordneten Ziel.

Mit Erschrecken sehen wir, welch ungeheure Bewegungen dieser menschliche Geist in den letzten Jahrzehnten entstehen ließ, Bewegungen zum Untergang und zur Entwürdigung des Menschen. Es war die Kraft des verblichenen, Vernichtung sinnenden Geistes.

Wir leben wie nie zuvor in einer Zeit der intellektuellen Zergliederung, einer Menschheit, die sich von der Harmonie des Lebens trennte. Einerseits bestaunen wir die kühnen Fortschritte der Wissenschaft und der Technik, andererseits aber fürchten wir wie nie zuvor die Ausgeburt der Leidenschaft, des Hasses und der niederen Triebe.

In dieser zerrissenen Welt brauchen wir das Bewußtsein von der Würde des Menschen, vom Maß und von der Mitte — eben den rechten Geist.

Die Natur lebt in sich harmonisch. Sie verlangt den Ausgleich, und ihre Pendelschläge suchen den Ruhepunkt in der Mitte.

Wohl mag ein bohrender Verstand manches zutage fördern, was bisher verborgen war; er mag Naturgesetze entschleiern und sie nutzbar machen; er mag technische Wunderwerke ersinnen; aber immer bleibt uns die Seele leer, wenn wir dieses Tun und Forschen des bohrenden Verstandes nicht mit einer höheren Zielsetzung erfüllen, wenn wir nicht Gesinnungen haben.

Dazu möge uns Pfingsten dienen, daß wir unsere Gesinnung prüfen, den rechten Geist der Mitte und Harmonie. Denn gerade die moderne heutige Welt fordert diese Harmonie, wo wir doch die Weltgesetze enträtseln und im Zeitalter der Atome zum Urgrund der Materie vorstoßen können. Warum sollte nicht auch der Mensch mit dem Kosmos, dem Weltschmuck einer höheren Ordnung übereinstimmen? Suchen wir diese Ordnung, die aus dem Geistigen letztlich stammt! Leben wir in der Harmonie mit den Gesetzen der Natur und des Menschen. Dann wird jedem, ob er nun auf dem Acker, an der Drehbank, beim Karbidofen, beim Webstuhl oder hinter dem Verkaufsladen arbeitet, das Leben erfüllt sein von der Gegenwart des pfingstlichen Geistes. k.h.

Vollversammlung des Verkehrsvereins

St. Anton a. A.

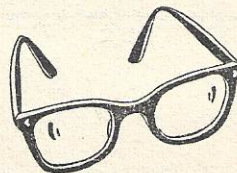
In der sehr gut besuchten Jahresversammlung des Verkehrsvereins konnten Übernachtungssteigerungen im Vergleich zum Vorjahr bekanntgegeben werden. Im Sommerhalbjahr 1957 wurden bei einem Durchschnittsaufenthalt von 3,9 Tagen 105.000 Nächtigungen, im Winter 1957-58 mit 8,5 Tagen mittlerer Aufenthaltsdauer 142.000 Übernachtungen erzielt. Im Sommer waren die englischen Gäste wiederum an erster Stelle; es folgte Deutschland mit sehr guter Frequenz, dann Frankreich, Holland u. a. Im Winter stand Frankreich (Dezember), dann England (Jänner), Deutschland (Februar, März und April) an erster Stelle. Der April wies durch die günstige Lage des Osterfestes eine dreimal stärkere Frequenz auf als im Vorjahr (Dezember 17.090; Jänner 23.311; Februar 39.238; März 42.757; April 18.754).

Die Propaganda für den Ort ging vielseitige Wege und befaßte sich vor allem mit der Prospekt- und Plakatwerbung, wobei der Verteilung eine auf die Verhältnisse der betreffenden Länder hinzielende Marktforschung zugrunde lag. Sehr gute Erfahrungen wurden mit Stehplakaten gemacht, auch mit der Aufnahme des Ortes in die

Programme von Reiseorganisationen. Eine große Zahl von prominenten Gästen, darunter die königliche Familie von Holland, hielt sich in St. Anton auf.

Die Durchführung des Arlberg-Kandahar-Rennens 1958 auf den neuen Strecken am Kapall-Gampen wurde für St. Anton ein großer Erfolg, an dem der Verkehrsverein erheblich beteiligt war.

Der Eisplatz hatte insbesondere während des schneearmen Saisonbeginnes viel Leben. Für die Zukunft plant der Verkehrsverein die Einführung des Curlingsportes, um eine neue Gästeschiedt wieder an den Ort zu binden.



**Plangger-
Sonnenbrillen**

bieten dem Auge Schutz und sind bei erstklassiger Qualität
modisch - schick und elegant.

Die Wetterstation des Lawinendienstes wird vom Verkehrsverein mitbetrieben, und zusammen mit den Seilbahnen wird ein permanenter Bergrettungs- und Pisten dienst aufrecht erhalten.

Die Versammlung forderte den beschleunigten Ausbau der Stanzertaler-Straße, deren Zustand eine Gefahr für die Hauptreisezeit darstellt, die in wenigen Wochen beginnt.

Die Versammlung entlastete einstimmig den Kassier O. Sailer, der in seinem Bericht für das Rechnungsjahr 1957 eine Haushaltssumme von S 877.000.- auswies.

Der Obmann KR. W. Schuler richtete zum Schluß an die Versammlung die Bitte, geschlossen für die weitere Förderung des Fremdenverkehrs in St. Anton einzutreten, dem Ort ein schmuckes Gesicht zu geben und die Gäste vorbildlich zu betreuen. L

Generalversammlung der Schützenkompanie St. Anton am Arlberg

Am Donnerstag, den 15. Mai gab in St. Anton nach dem Gottesdienst bei der Generalversammlung der Schützenhauptmann Benno Rybizka einen Tätigkeitsbericht und bat, einen Hauptmann-Stellvertreter und einen zweiten Fähnrich (für die kleine Fahne) zu wählen. Aus dem Kassabericht ersah man den aktiven Stand, und aus dem Be-

Redaktionsschluß des Gemeindeblattes

Wenn nichts anderes verlautbart, ist der Redaktionsschluß des „Gemeindeblattes“ für die laufende Nummer immer am Mittwoch, 11.45 Uhr. Beiträge, die später einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es wird aber dringend gebeten, die Beiträge bereits am Montag abzuliefern.

richt des Zeugwartes ging eine Diskussion über die Ablösung der Uniform durch eine schöne Tracht hervor. Man beschloß, die Tracht nach eingehender Beratung über Farbe, Art usw. anzuschaffen. Am Schluß der Generalversammlung gab der Bezirks-Schützenmajor Roilo einen kurzen geschichtlichen Überblick und erwähnte die strategische Bedeutung des Arlberges in den Kampffahren 1796-99 und 1809.

Die Gendarmerie Landeck macht darauf aufmerksam, daß das Betreten der Wiesen und Felder rund um den Sportplatz Landeck verboten ist. Zuwiderhandelnde werden wegen Übertretung des Feldschutzgesetzes bestraft.

Volkshochschule Landeck

Einer der bedeutendsten Dichter Tirols

Dr. Friedrich Punt, wurde in diesen Tagen 60 Jahre alt. Aus diesem Anlaß ist sein lyrisches Werk und die Tätigkeit dieses verdienstvollen Innsbrucker Rechtsanwaltes eingehend in der Tiroler Presse gewürdigt worden. Die Volkshochschule Landeck veranstaltet nun am Freitag, den 30. Mai um 20.30 Uhr im Musiksaal des Bundesrealgymnasiums einen Literarischen Abend, wobei Frau Vilma Kuprian aus den Werken des Dichters vortragen wird.

Die Kinderdorfmutter - ein neuer Frauenberuf

Das SOS-Kinderdorf Imst sucht noch Frauen, die bereit und fähig sind, elternlosen und verlassenen Kindern die Mutterstelle zu vertreten. Für den Beruf einer Kinderdorfmutter kommen unverheiratete oder verwitwete Frauen im Alter zwischen 25 und 35 Jahren in Frage, die allein stehend sind und keine eigenen unversorgten Kinder haben. Voraussetzung ist ein unbescholtenes Leben, eine religiös fundierte Persönlichkeit, Mütterlichkeit und Liebe zum Kind, volle körperliche und geistige Gesundheit und Freude an der Hauswirtschaft. Die Kinderdorfmutter besitzt einen selbständigen Wirkungskreis im eigenen Haus, in der eigenen Familie und übt somit einen echten Frauenberuf aus, in dem sie die Erfüllung ihres Lebens finden kann. Um SOS-Kinderdorfmutter zu werden, ist keine besondere schulische oder sonstige Ausbildung notwendig.

Muttertagskonzert Landeck-Imst

Wenn das Konzert auch schon einige Zeit zurückliegt, so darf doch nicht daran vorübergegangen werden. Der Sängerbund, der Orchesterverein Landeck und der Liederkrantz Imst fanden sich am 11. Mai in Imst im großen Saal des „Eggerbräu“ zusammen, um den vielen Anwesenden einen bedeutenden Abend zu bieten. Der Gruß des Obmannes des Liederkranzes Imst galt den beiden Gastvereinen ebenso wie dem Obmann des Tiroler Sängerverbandes, nicht zuletzt aber den vielen erschienenen Müttern und Frauen, für die ja speziell dieser Abend gedacht war. Und er hat auch nicht enttäuscht.

Badeanzüge

Badehosen

Badehauben

für Damen, Herren und Kinder



Aus dem reichen Programm erfreuten besonders die beiden Sologaben. Landeck kann stolz sein sowohl auf den Sopran in der Person von Frau Maria Lajda wie auch auf den Tenor des Direktors Hans Parth. Die gemischten Chöre allein, wie auch in Zusammenarbeit mit dem Orchester, fanden reichen Beifall. Ebenso die korrekt vorgetragenen Lieder der geeinten Männerchöre. Eindrucksvoll waren die Partien, die Chor und Orchester boten. Der ganze Abend war durch ein schönes und sorgfältiges Programm ausgezeichnet. Die Zuhörer gingen ebenso erfreut heim, wie auch die Mitwirkenden, die unter vielen persönlichen Opfern dieses Konzert vorbereitet hatten. Der Dank gebührt auch dem Fachlehrer Emil Friedl aus Imst, der die Musikkreise von Landeck für diesen Abend gewinnen konnte.

Wieder einmal sah man, wie gerade durch die Musik zwei in sich verschiedene Städte in Harmonie und Eintracht zusammenwirken können. Und dies war vielleicht der größte Effekt und die schönste Tat dieses Tages.

FW., See



A. T. T.-Ecke

Einsatz der mobilen Technischen Station

Wie alljährlich steht den Mitgliedern in der Zeit vom 2. 6. bis 14. 6. die mobile Technische Station zur Verfügung. Die Station wird am gewohnten Platz, auf dem Grunde des Autoelektromeisters Rudolf Schimpföbl, Landeck, Bruggen, aufgebaut. Es wird dringendst empfohlen, diese Gelegenheit, Kraftfahrzeuge auf ihre Betriebssicherheit kostenlos untersuchen zu lassen, auszunützen.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 30. 4. ein Otmar Florian dem Tischler Gebhard Zangerl und der Maria Hilda, geb. Zangerl, Schnann 37; am 1. 5. eine Angelika Maria dem Finanzoberrevidenten Peter Mair und der Elisabeth, geb. Fünfleitner, Landeck, Kirchenstraße 8; am 2. 5. eine Kornelia Johanna dem Chemiarbeiter Josef Stark und der Anna Martha, geb. Althaler, Landeck, Innstraße 1; ein Peter Paul dem Maler Franz Josef Wilhelm Schöpfund der Paula Mathilde, geb. Alber, Landeck, Malserstraße 29; eine Regina Johanna dem Bauern Josef Anton Walter und der Hedwig, geb. Grün, Galtür 111; am 4. 5. ein Robert Lorenz dem Bauern Franz Karl Kurz und der Frieda Agnes, geb. Kohler, Zams, Lötzt 44; ein Robert Lorenz dem Bauern Franz Karl Kurz und der Berta, geb. Jäger, Zams, Lötzt 44; am 5. 5. eine Heidemarie Johanna dem Korporal des Bundesheeres Ernst Stephan Böhm und der Lydia, geb. Hußl, Landeck, Bruggfeldstraße 9; am 6. 5. eine Brigitte dem Lokführer Johann Ötzbrugger und der Antonia, geb. Scherl, Landeck, Malserstraße 47; am 8. 5. ein Artur Hermann dem B.-B.-Angestellten Hermann Artur Josef Ebenwaldner und der Anna, geb. Spiss, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 16; am 10. 5. ein Jakob Maria dem Maschinenwärter Franz Jakob Mungenast und der Agnes, geb. Alber, St. Jakob a. A. 19; am 11. 5. eine Gisela dem Bauern Josef Sailer und der Maria Genoveva, geb. Falch, St. Jakob a.A. 31; ein Franz Anton dem Hilfsarbeiter Franz Erhart und der Maria, geb. Streng, Fließ, Piller 12; am 12. 5. ein Richard Franz dem Rentner Raimund Schimpföbl und der Maria, geb. Tamerl, Grins 106; am 13. 5. eine Christine dem B. B.-Angestellten Helmut Schmid und der Myrthe Leopoldine, geb. Hüttner, Landeck, Bahnhofstraße 8.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 14. 5. der Hilfsarbeiter Max Anton Haslacher, Zams, Siedlung 18 und die Textilarbeiterin Irma Kurz, Landeck, Bruggfeldstraße 44; am 17. 5. der Schlossergeselle Franz Xaver Ludwig Pöhl, Landeck, Römerstraße 6 und die Bankangestellte Hildegard Krismer, Landeck, Marktplatz 3.

Sterbefälle. Es starb in Zams der Hilfsarbeiter Johann Strobl, Ladis 55, 43 Jahre.

Tödlicher Verkehrsunfall in Landeck

Am Montag, den 19. Mai 1958 um ca. 18.15 Uhr fuhr der Bundesheerangehörige Franz Widmoser mit seinem Motorrad, auf dessen Sozius sich der Bundesheerangehörige Georg Schädle befand, von der Stadtmitte in Richtung Bahnhof. Bei der unübersichtlichen Contikurve kam er, wahrscheinlich infolge zu hoher Geschwindigkeit, über die rechte Fahrbahnseite hinaus und stieß mit dem aus der Gegenrichtung kommenden Postomnibus frontal zusammen. Widmoser und Schädle wurden schwer verletzt in das Krankenhaus Zams eingeliefert, wo Schädle bald darauf seinen schweren Verletzungen erlegen ist. Wie wir vor Redaktionsschluß erfahren, ist auch Franz Widmoser gestorben.

Stadtgemeindeamt Landeck

Bekanntmachung

Alle Losholzbesitzer sowie Holzberechtigte, welche Holz im Walde oder bei den Sägewerken liegen haben, werden aufgefordert, ihr Holz bis spätestens 31. 5. 1958 zu entrinden um der Schädlingsgefahr vorzubeugen.

K u n d m a c h u n g

Beihilfenkarten (Ausgabe 1958). Die Ausstellung der Beihilfeskarten (Ausgabe 1958) wird mit Samstag, den 31. 5. 1958 beendet. Die Kinderbeihilfeskarten gelangen frühestens ab Montag, den 2. Juni 1958 zur Ausgabe und können von den Antragstellern (Dienstnehmern) ab diesem Zeitpunkt beim Stadtamt Landeck, Zimmer 5, abgeholt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die bis 30. 6. 1958 verlängerte Beihilfeskarte für die Jahre 1956/57 mit Wirkung vom 30. 6. 1958 ihre Gültigkeit verliert.

Jene Beihilfeberechtigten, die eine Antragstellung bis nun versäumt haben, werden aufgefordert, die Ausschreibung der noch fehlenden Beihilfeskarten beim Stadtamt Landeck, Zimmer 7 mittels Antrag zu veranlassen.

Komm.-R. E. Greuter, Bürgermeister

Gesundheitsamt Landeck

Die 2. Kinderlähmungsteilimpfung findet am Dienstag, den 27. Mai 1958 von 9 - 12 und von 14 - 17 Uhr im Gesundheitsamt statt.

Bundesrealgymnasium Landeck

Schriftliche Reifeprüfung. Bei der schriftlichen Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck wurden in Deutsch folgende Themen gegeben: 1. „Wer mit dem Kopfe Gott erfaßt, dem wird die ganze Welt verhaßt, doch dem, der mit dem Herzen denkt, dem wird die Welt zur Welt geschenkt“. (Hermann Broch)
2. Können wir Zeichen einer neuen Weltepoche bemerken?
3. „Tu, felix Austria!“ Das Thema 1 wurde von 8, das Thema 2 von 16 und das Thema 3 von 5 Maturanten bzw. Maturantinnen gewählt.

Kulturreferat der Stadt Landeck

„Blick von der Brücke“,

Schauspiel von Arthur Miller. Das Tiroler Landestheater führt am Sonntag, den 1. Juni um 20 Uhr als vierte Abonnementsvorstellung das Schauspiel „Blick von der Brücke“ des modernen amerikanischen Schriftstellers Arthur Miller auf. Alle Abonnenten werden hiemit aufgerufen.

Gebirgsjäger vor Murmansk

Am Sonntag, den 1. Juni 1958, 19.30 Uhr hält Oblt. a. D. Rüb im großen Saale des Gasthofes „Adambrau“ in Innsbruck einen Vortrag mit Lichtbildern „Gebirgsjäger vor Murmansk“. Ehemalige Gebirgsjäger, die Interesse haben, diesen Vortrag zu besuchen und anzuhören, erhalten nähere Auskunft über Fahrtgelegenheiten und Abfahrtszeiten bei Herrn Franz Singer, Tabakkiosk Landeck, Innbrücke.

ARBÖ Kraftfahrer, Ortsgruppe Landeck-Imst

Unsere Ausfahrt findet am 25. 5. (Pfingstsonntag) nach Burgeis statt. Abfahrt: 7 Uhr, Gerberbrücke. Um zahlreiches Erscheinen, auch von den Mopedfahrern, bittet die Vereinsleitung.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Kinderferienaktion des Roten Kreuzes. Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahr eine Kinderferienaktion statt. Alles Weitere ist bei der Bez.-Stelle des Roten Kreuzes zu erfahren.

Stadtkapelle Landeck-Perjen. Am Samstag vor Pfingsten, den 24. Mai 1958 veranstaltet die Stadtkapelle ein Platzkonzert in Perjen. Schriftführer Wyhs.

Sippentag der Zangerl(e)

Die Namensträger „Zangerl(e)“ werden zu einer Sprechstunde im Gasthof „Zum Löwen“, Landeck, Innstraße 9 am Pfingstmontag, den 26. Mai 1958 um 14 Uhr eingeladen. Es können Namensträger der Sippe Zangerl, deren Verwandte, Nachkommen und auch andere Personen teilnehmen, die sich für Namensgebung, Ein- und Auswanderung, Wappenkunde, Familienkunde usw. interessieren. Hauptschuldirektor i. R. Seraphin Zangerl wird über dieses Gedankengebiet sprechen und auf Fragen Antwort geben.

Vatertag

Während früher der „Vatertagsrummel“ mit seinen feuchtfröhlichen Herrenpartien unter der Devise „Ihr naht Euch wieder, schwankende Gestalten“ (Goethes Faust) vor sich ging, bringt die Renaissance dieser Ehrung des Familienhauptes würdigere Formen. Mit Werbeslogans wie „Mach Vati eine Freude!“ oder „Krawatte gut - alles gut“, „... übrigens, man geht nicht mehr ohne Hut!“ wird die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß es - außer der obligaten Flasche Cognac, Zigarren und Zigaretten - auf dem Textilsektor eine Menge Dinge gibt, die zugleich praktisch sind und Freude machen, wie ein Taschenschirm, ein schönes Hemd in moderner Dessinierung, Strümpfe, Socken usw.

Der Textilhandel ist heuer bemüht, dem Vatertag am 8. Juni (alljährlich der zweite Sonntag im Juni) durch eine verstärkte Vatertagswerbung Rechnung zu tragen. Das eigens gebildete Vatertagskomitee hat verschiedene Werbemittel vorbereitet, wie Klebemarken zum Anbringen auf Briefen, an Schaufenstern etc., Auslagenplakate sowie Gummistempel mit dem Text „8. Juni - Vatertag“, um diesen Ehrentag des Vaters zu popularisieren und zu einem praktischen Geschenk aus seiner reichhaltigen Kollektion anzuregen. (TPD)

SCHACH-ECKE

Karl Leiter Stadtmeister

In einem fünf Monate währenden Monsterturnier, an dem 15 Spieler teilnahmen, von denen jeder gegen jeden zweimal zu kämpfen hatte, qualifizierte sich Karl Leiter als Stadtmeister 1958. Sein Sieg stand nie in Frage, denn er spielte während des ganzen Turnieres in bestechender Form und distanzierte den zweitplatzierten Karl Neurauter um 3 1/2 Punkte. Heiß umkämpft waren die Plätze 3, 4 und 5. Schließlich ging Rtm. Sams mit einem Punkt Vorsprung vor Schütz und mit einem weiteren halben Punkt vor Barbist durchs Ziel. Sechster wurde Eisner.

Da die in Wettspielen eingesetzte Kampfmannschaft des Schachklubs Schrofenstein automatisch aus den ersten sechs Spielern der jeweils letzten Stadtmeisterschaft gebildet wird, wird der Klub in folgenden Freundschaftsspielen, vor allem aber bei der im Herbst anlaufenden Tiroler Vereinsmeisterschaft folgende Mannschaft einsetzen: 1: Leiter, 2: Neurauter, 3: Rtm. Sams, 4: Schütz, 5: Barbist, 6: Eisner.

Musikkapelle aus dem Schwabenland in Pians

Die Musik ist international und geht unmittelbar zu den Menschen. So können wir den begeisterten Freundschaftsbesuch verstehen, den in Erwiderung eines ähnlichen Besuches der Pianner die Musikkapelle Frickenhausen (bei Stuttgart) abstattete. Schon am Samstag, den 17. Mai wurden die Frickenhausener mit Pöller, Willkommversen und Alpenblumen empfangen. Der Obmann der Pianner Musik Josef Nöbl begrüßte den Bürgermeister von Frickenhausen Anton Scherer, den Musikvorstand Fritz Federschmidt und die 83 Freunde aus Schwaben.

Nach der Dorfbesichtigung boten die Gäste im Gasthof Schrofenstein in Landeck ein buntes Programm, an dem sich auch die Pianner Musik mit flotten Märschen beteiligte, dirigiert von Hans Mathoy. Nach einem Begrüßungsgedicht, von Helga Codemo vorgetragen, sprach der Obmann der Pianner Musik Josef Nöbl und überreichte verschiedene Auszeichnungen und Andenken, darunter einen silbernen Pokal und ein Bild. Mit Ehrenzeichen des Tiroler Landesverbandes der Musikkapellen wurden Herr Karl Kißlich, Dirigent, Herr Federschmidt, Vorstand und Herr Hirsch, Schriftführer des Musikvereins Frickenhausen ausgezeichnet. Hierauf sprach unter anderem auch Herr Heinrich Gurschler für die Musikkapellen des Bezirkes Landeck und betonte die verbindende Kraft und Internationalität der Musik, die jedem ins Herz geht. Für die Frickenhausener sprach ihr Vorstand Herr Federschmidt und überreichte ein Fahnenangebinde mit einem aufgestickten Gedenkspruch, das der Fahne gleich angehängt wurde. In seinen launigen Worten erzählte dann Herr Bürgermeister Scherer, welche gemeinschaftsbildende Kraft für seinen Ort Frickenhausen vor einem Jahr durch den Besuch der Pianner ausgelöst worden sei. Er dankte in herzlichen Worten für die gastliche Aufnahme und überreichte ein Album mit Fotos vom damaligen Besuch in Schwaben.

Was der Musikverein Frickenhausen dann an Musik bot, war von hoher Qualität, darunter Stücke von Fuscik, Suppé, Komcak, Uhl u. a., und erweckte dank hohen Könnens u. ungewohnter Instrumentenbesetzung (viele Klarinetten) einen orchestralen Eindruck. Am Schluß spielten die launigen Schwaben einen lustigen Einakter. Der Abend, von Gastgeber und Gästen freudig aufgenommen, hat viel zur Verständigung beigetragen.

Auch der Sonntag gab neben der Feldmesse noch allen ein Platzkonzert. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren die Gäste am Montag wieder in ihre Heimat, und beim Abschied flossen sogar Tränen, welches Naß gewiß die Freundschaft zwischen Schwaben und Tirol besser hält als Bier und Wein.

Die Ausstellung „Maria Theresia und Tirol“

„Maria Theresia und Tirol“ ist eine Ausstellung für das Volk. Während der normale Eintrittspreis 10 Schilling beträgt, soll der Besuch an sogenannten „Volkstagen“ um den verbilligten Preis von nur 2 Schilling pro Person den Angehörigen aller Bevölkerungsschichten ermöglicht werden. Diese Volkstage sind während der Ausstellungs-dauer vom 18. Mai bis 12. Oktober alle Sonntage und Mittwoche. Die ersten dieser Volkstage sind daher der 18., 21., 25. und 28. Mai und der 1. Juni.

Die Ausstellung wird nur abends von 20 Uhr bis 22.30 Uhr geöffnet sein. Damit liegt die Besuchszeit außerhalb der kollektiven Fremdenführungen. Der einzige Führer wird der künstlerisch reich ausgestattete Katalog sein, der über jedes einzelne Ausstellungsobjekt alle wissenswerte Angaben enthält.

Nach dem Rundgang durch die zahlreichen Ausstellungsräume im nördlichen Trakt der Hofburg, die in den letzten Monaten sachgemäß renoviert wurden, verlassen die Besucher die Hofburg durch die weite Flucht der berühmten Prunkräume, die im Glanze der vollen Festbeleuchtung erstrahlen. Damit wird die Bevölkerung auch Gelegenheit erhalten, diese von ihr sonst kaum besuchten Säle zu sehen und zu bewundern.

An alle Volksbühnen des Oberinntales

Die Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung plant den Zusammenschluß aller Tiroler Laien- und Volksbühnen zu einem Gesamtverband, ähnlich dem Verband der Tiroler Musikkapellen und Schützenkompanien. Dieser Zusammenschluß ist vor kurzer Zeit bereits im Unterinntal bei einer Versammlung der Unterländer Volksbühnen in Wörgl erfolgt, und es wurden die Vereinsstatuten aufgestellt und ein Obmann gewählt.

Nun sollen sich die Bezirke Landeck, Imst, Reutte und Innsbruck-Land ebenfalls zusammenfinden mit dem Ziel, einen Tiroler Gesamtverband für das überall blühende Tiroler Volksbühnenwesen zu erstellen, dem dann auch der Unterinntaler Verband beitreten würde.

Das Amt der Tiroler Landesregierung, Kulturabteilung, lädt Sie als Vertreter ihrer Volksbühne nun zu diesem Zwecke zur konstituierenden Versammlung für das Oberinntal, das Außerfern und den Bezirk Innsbruck-Land nach Telfs ein und bittet dringend um Ihr Erscheinen.

Am Programm stehen Beratungen über die Form dieser Verbandsbildung an Hand der Statuten des Unterinntaler Verbandes und die Nominierung eines Proponentenkomitees. An der Versammlung nehmen Vertreter der Tiroler Landesregierung und der Bezirke teil.

Ort: Telfs, Gasthof „Hohe Munde“. Zeit: Sonntag, 1. Juni, 15 Uhr nachmittags.

Im Auftrag der Tiroler Landesregierung,
Kulturabteilung
Dr. Hermann Kuprian

Bezirksleistungswettbewerb in Landeck

Am 17. Mai wurde in Zams der Landjugend-Bezirksleistungswettbewerb der Sieger etlicher Gemeinden abgehalten.

Die jungen Burschen und Mädels gingen mit Feuer-eifer ans Werk. Der Wettbewerb für die jüngeren Burschen am Freitag abends bestand aus einem theoretischen und praktischen Teil (Melken von 2 Kühen). Den Abend verschönte noch gemeinsames Singen, bis Wirtschaftsberater Juen mahnte, zu Bett zu gehen.

Der Samstag-Vormittag war für alle Teilnehmer sehr anstrengend. Alle mußten einen Aufsatz in 1½ Stunden über ein fachliches Thema schreiben, mußten außerdem drei Rechnungen verschiedener Schwierigkeitsgrade lösen und landwirtschaftliche Fachfragen beantworten. Am schwierigsten war wohl ein Kurzvortrag über ein allgemeines, bzw. kulturelles Thema. Dennoch machten es die meisten, insbesondere die Mädchen, recht gut. Dieser Kurzvortrag war wahrscheinlich der wertvollste Teil; denn der Hauptgrund, warum wir Bauern unsere Interessen gegen andere Berufsgruppen oft nicht durchsetzen, liegt darin, daß wir wohl gut denken, aber schlecht reden können.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen kamen die praktischen Arbeiten, für die Mädchen aus der Hühnerzucht, für die Burschen aus der Pflege der Großtiere.

Um 1½4 Uhr nachmittags waren die Bezirks-Besten ermittelt. Bei der Preisverteilung im Gasthof „Gemse“ würdigte Obmann Schuler in Anwesenheit von Sekretär Insp. Huter und Jungbauernobmann Geiger die Lei-

Stufen

Der fliehe das angstvolle Rufen,
den endliche Dunkelheit hält.
Er taste sich vor zu den Stufen,
er fliehe das Träumen der Welt.

Ihr Stufen zum Hohen und Hehren,
Ihr Stufen zum ewigen Fest!
O rettet auch den von dem Leeren,
den süchtiges Leid nicht verläßt.

Und soll ihn das Dunkel begleiten,
er blick' nach den ewigen Weiten,
er blick' nach dem Endlichen nicht!

Er fliehe das angstvolle Rufen,
er steige empor auf den Stufen
zum ewig-befreienden Licht.

HERMANN GRIESSER



Aus dem Kulturleben

Die Engelfamilie musizierte in Landeck

Der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs in Wien gibt alljährlich einen Almanach heraus, betitelt „Unica austriaca“. Dieser Titel, frei übersetzt, heißt „Was es nur in Österreich gibt“. Dieser Almanach erzählt z.B. vom Wiener Uhrenmuseum, vom Vogelparadies am Neusiedlersee, vom Neidhartspiel im Kloster St. Paul in Kärnten, von der Pflanze „Wulfenia carinthiaca“, die außer auf einer kleinen Fläche in den Karnischen Alpen sonst nirgends in Europa vorkommt usw. Uns will dünken, in einer kommenden Folge des erwähnten Almanachs müßte auch auf ein paar Seiten über die Engelfamilie aus Reutte zu lesen sein, die doch gewiß ein „Unicum austriacum“ ist, ähnlich wie die Wiener Sängerknaben, die Schemenläufer von Imst, die Gasteiner Perchten, die Kärntner Vierkirchenwallfahrt, Teschners Marionettenfiguren, die Trappfamilie, das Salzburger Trachtendirndl, die Spanische Hofreitschule und vieles andere mehr. Wir meinen, die Engelkinder dürfen mit Fug als ein österreichischer Glücksfall bezeichnet werden. Denn wo findet man in einer einzigen Familie solch gehäufte Musikalität, diese Musikalität zugleich so sinnvoll auf eine klar geschaute und verwirklichte Kulturaufgabe ausgerichtet?

Am Himmelfahrtstag musizierte nun diese musikalische Familie in Landeck in einem Konzert, welches als Abfolgeveranstaltung der in Innsbruck ablaufenden „Österreichischen Jugendkulturwoche“ gedacht war. Die Teilnehmer an der Kulturwoche waren zwar wegen einer zugleich angesetzten anderen Veranstaltung nicht anwesend, dafür füllten die Landecker, welche mit der Engelfamilie seit langem auf Du und Du stehen, die schöne Aula des Bundesrealgymnasiums bis auf das letzte Plätzchen. Begrüßt wurden die erwünschten Gäste für die Stadt Landeck von dem Kulturreferenten Prof. Dr. Kuprian, für die

Leitung der Jugendkulturwoche von Redakteur Rolf Hauser-Hauzwicka.

Das diesmalige Programm der Engelfamilie nötigt uns zu einer kurzen grundsätzlichen Betrachtung. Den Engelkindern geht bei uns und in der Ferne der nicht unbe-rechtigte Ruf voraus, Vermittler und Hüter der alpen-ländischen Volksmusik zu sein. Dem Begriff Volksmusik haftet aber vielfach etwas Anrüchiges an, so als ob sie ein untergeordneter, leicht minderwertiger, nicht gerade ernstzunehmender Zweig der Musikausübung wäre. Hier müssen wir die Begriffe klar abgrenzen. Einem Teil der Volksmusik kommt die erwähnte Anrüchigkeit mit Recht zu. Es ist dies die Volksmusik in Anführungszeichen, eine Musik, die zwar, rein äußerlich, auf der echten Volksmusik fußt, diese aber durch Einführung fremder Elemente wie Sentimentalität, unechtes Gefühl, verzerrte Rhythmen, nicht gemäße Instrumentierung usw. innerlich verfälscht. Ein ziemlicher Teil der „volkstümlichen“ Musikausübung steht unter diesem Stern.

Die Volksmusik, wie sie die Engelfamilie pflegt, ist echt, streng, unverfälscht. Im Bild gesehen: ein frischer Berg- quell gegenüber einem lauen, verunreinigten Rinnsal neben der Straße. Diese reine, echte Volksmusik ist der Kunst- musik, soweit diese ihrerseits rein und echt ist, wie eben die hohe Musik, vollkommen ebenbürtig. Beide Arten, die Volksmusik und die Kunstmusik, in ihrer reinsten Ver- körperung berühren sich, können sogar ineinander über- gehen, wie wir dies z. B. bei Schubert, Bruckner, Zoltan Kodaly beobachten können, wo in höchster Musikform nahtlos manchmal Art, Rhythmus und Instrumentation der Volksmusik durchbricht. Dies erklärt, daß die Engel- kinder schon lang Zugang zu der alten Kunstmusik des 15.-17. Jahrhunderts gefunden, daß sie uns in Landeck vor zwei Jahren schon Proben der klassischen Hausmu- sik geboten haben. Es war dies für sie kein Sprung in etwas anderes, sondern ein natürliches Hinüberwachsen in Verwandtes. In dem Konzert, über welches wir be- richten, haben wir feststellen können, daß sich die Engel- kinder im Zuge dieses natürlichen Weiterschreitens und Sichentwickelns eine neue musikalische Dimension erobert haben: die „moderne“ Musik. So hörten wir eine Suite für Klarinette, Fagott, Oboe von Darius Milhaud, zwei Klarinettenstücke von Igor Strawinsky, vier Cellostücke von Karl Heinz Henze, für manche der vielen Zuhörer zweifellos eine Überraschung besonderer Art, für solche, welche die Entwicklung der Engelfamilie verfolgt haben, zumindest nichts Befremdliches.

Der Schwerpunkt des Musizierens lag allerdings auf dem gewohnten Feld des alpenländischen Spielens, Singens und Tanzens. Dieses wird wohl so bleiben, solange es die „Engelkinder“ gibt. Denn dieses Musizieren ist wohl der Jungbrunnen, in den sie, um sie selbst zu bleiben, immer wieder eintauchen müssen.

Wer die Gäste aus Reutte zum ersten Male gehört hat, mag wohl erstaunt gewesen sein über die Fülle von In- strumenten, alten und neuen, verschollenen, wiederbeleb- ten und frisch erfundenen, wie Schwegel, Raffele, Hack- brett, Fiedel, Gambe, Holz auf Stroh, Glockenspiel, Höl- zernes Glachter, im Ganzen über zwei Dutzend, von denen einzelne Engelkinder die halben und mehr spielen. Jedes einzelne dargebotenen Stücke — ob Menuett, Polka, Marsch, Walzer, Volkslied, ob gespielt, gesungen, getanzt — wurde mit stürmischem Jubel bedacht. Mit dem wunderbaren Andreas Hofer-Lied „Ach Himmel, es ist verspielt“ und dem brauchtümlichen Fahnenschwingen ging das überaus gelungene Musizieren viel zu früh zu Ende.

h.m.

stungen der jugendlichen Teilnehmer und betonte, daß nur der in Zukunft bestehen könne, der etwas gelernt hat. Auch Inspektor Huter hob hervor, daß es wertvoller sei, in diesem Wettbewerb Sieger zu sein als in einem Sportkampf.

Preise erhielten: I. Altersstufe: Gusti Mair, Faggen; Maria Praxmarer, Kaunertal; Maria Kathrein, Eichholz. II. Altersstufe: Paula Mair, Faggen; Sigrid Lentsch, Kaunertal; III. Altersstufe: Anna Schmid, Kauns. - I. Altersstufe: Anton Gfall, Feuchten; Josef Geiger, Fiß; Karl Juen, See. II. Altersstufe: Tobias Siegele, Kappl; Andrä Summerauer, Schönwies; Friedrich Auer, Kaunertal. III. Altersstufe: Hans Penz, Feuchten; Georg Staggl, Schönwies; Franz Platt, Grins.

Ein gemütliches Beisammensein bei Gesang und Musik machte diese Veranstaltung allen zu einem anspornenden Erlebnis, das sie nicht vergessen werden.

SPORT

Landeck I - Schwaz I 1:2 (1:0)

Die Landecker legen gleich zu Beginn des Spieles mächtig los. Sie spielen mit starkem Rückenwind. Man sieht herrliche Kombinationen und bald sind die Schwazer buchstäblich an die Wand gedrückt. Aber unsere Stürmer kommen nicht über die Strafraumgrenze. Sie spielen zu engmaschig. Der Versuch, die Schwazer Verteidigung durch Einsetzen der Flügel aufzureißen, wird nicht gemacht. Kommt aber einmal Leitner und Albertini II an den Ball, dann wird es immer „brenzlig“ vor dem Schwazer Gehäuse. Nachdem Landeck verschiedene herrliche Torchancen vergeben hatte, kommt in der 41. Minute Mair an den Ball, gibt schön dem freistehenden Albertini Werner zu, und der bombt unhaltbar aus kürzester Distanz ins linke untere Eck. 1:0! Die Landecker in Führung! Das Publikum ist begeistert, weiß es doch, daß die Landecker noch nie ein Spiel gegen Schwaz auf eigener Anlage gewinnen konnten. Nach dem herrlichen Tor wird nun die Landecker Mannschaft immer mehr angefeuert und die Schwazer immer mehr eingeschnürt. Aber trotz der vielen Torchancen, die Landecks Stürmer vorfanden, konnten keine verwertet werden. Mit 1:0 geht es in die Pause.

Gleich nach Wiederbeginn spielt Landeck groß auf. Was aber zu dieser Zeit an Torgelegenheiten vergeben wurde, ist unwahrscheinlich! Albertini II schießt aus kürzester Entfernung aufs Tor, irgendein Bein ist dazwischen. Nachschuß an die Latte! Einen nochmaligen Schuß macht der hervorragende Schwazer Schlußmann zunichte. Tiefenbacher schießt, als er allein vor dem Tor steht, 3 m daneben. Leitner knallt entweder an die Latte oder darüber. Es will einfach nicht gehen. Während dieser Drangperiode der Landecker, bricht in der 73. Spielminute der Schwazer Haid durch. Von diesem Zeitpunkt an übernehmen die Schwazer das Kommando und kommen durch Haidegger 2 Minuten vor Schluß zum überaus glücklichen Sieg. Beste Landecker: Prantner, Braunhofer, Mair und Albertini.

Landeck II - Vils I 4:2 (2:1)

SV Zams I - SK Imst I (0:0) 2:1

Die Imster Mannschaft machte in letzter Zeit durch ihre Erfolge von sich reden und brachte in diesem Meisterschaftsspiel einen ausgezeichneten Sport. Die Zamser spielten eines ihrer besten Spiele in dieser Frühjahrsmeisterschaft. So könnte das Ergebnis unter Umständen auch für Imst lauten, doch war in diesem Falle Zams die glücklichere Mannschaft. Torschützen: Lambacher 2.

SV Zams Innioeren - SK Imst Junioren 2:4

SV Zams I - SV Silz I (2:0) 4:0

Das mit großer Spannung erwartete Nachtragsspiel war eine sichere Angelegenheit für die in letzter Zeit gut in Schwung gekommenen Zamser. Silz hatte in diesem Spiel kaum eine Chance, und es könnte das Ergebnis wesentlich höher sein.

Torschützen: Lambacher 2, Kappacher 1, Coumont 1.

Zams spielt am Pfingstsonntag, den 25. Mai in Zams das Nachtragsmeisterschaftsspiel gegen SV Haiming-Ötztal, und es ist ein spannendes Spiel zu erwarten. Anstoß: 15 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. 5.: Pfingstsonntag - 6 Uhr Jahrssm. f. Karl Singer, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. Paula Schwarz, 9.30 Uhr Pfarr-Festgottesdienst m. Veni Creator u. feierl. Hochamt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Josef Schroll, 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Montag, 26. 5.: Pfingstmontag - 6 Uhr hl. Messe f. Johanna u. Karl Kögl, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresm. f. Adolf Kolbe, 9.30 Uhr Räucheramt als Jahresamt f. Alois u. Amalia Huber, 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Dienstag, 27. 5.: Pfingstdienstag - 6 Uhr keine hl. Messe, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Dellemann, 8 Uhr Jahresm. f. Frau Rosa Pezzei u. f. Albert u. Johann Murr, 20 Uhr Maiandacht, so täglich!

Mittwoch, 28. 5.: Quatembermittwoch - 6 Uhr hl. Messe f. H. H. Wilhelm Kerber, 7 Uhr, Bruggen, Jahresm. f. Josefa Lechner, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 29. 5.: i. d. Pfingstwoche - 6 Uhr, Burschl, Gem.-Messe f. Hermann Marth, hier hl. Messe f. Josef Bangratz u. Maria Oblasser, 7.15 Uhr hl. Messe f. Georg Duiner, 8 Uhr hl. Messe f. Anton Handle.

Freitag, 30. 5.: Quatemberfreitag - 6 Uhr Jahresm. f. Franz Keck u. hl. Messe n. Mng. Solderer, 7.15 Uhr Jahresamt f. Hans Kohl, 8 Uhr hl. Messe f. Ida Schrott.

Samstag, 31. 5.: Quatember Samstag - 6 Uhr hl. Messen f. Alex u. Marianna Wilhelm u. f. Johann Halbeis, 7.15 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen Z., 8 Uhr hl. Messe f. Fam. Völk, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr feierl. Maiandacht.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Pfingstsonntag, 25. 5.: 6 Uhr hl. Messe f. Adolf Klotz, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Jahresamt f. Franz Jirka, 20 Uhr Abendm. f. Josef Thurner.

Pfingstmontag, 26. 5.: 6 Uhr hl. Messe f. Franz Gfall, 8.30 Uhr hl. Messe f. Emma Thurner, 9.30 Uhr hl. Messe f. Josef u. Luise Altmann, 20 Uhr Abendm. f. Gabl Albin.

Evangelischer Gottesdienst am Pfingstmontag, den 26. Mai, um 10 Uhr in der Burschlkirche.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 25. u. 26. 5. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Enser, Sprengelarzt, Ldeck, Tel. 471
Zita Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldeck, Tel.-Nr. 323

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 25. u. 26. 5. 58.: Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz.-Werkstättendienst: 25. 5. Franz Auer, Tel. 520

Kfz. Werkstättendienst: 26. 5. Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Verdorbene Lebensmittel? Nein!

Darum einen

Kühlschrank

aus Ihrem Fachgeschäft



RADIO- ELEKTRO- und EINRICHTUNGSHAUS

ING. EGON LENFELD

LANDECK beim Kino

Absorberkühlschränke ab S 2.595.—
Unverbindliche Vorführung!

Kompressorkühlschränke ab S 4.080.—
Bequeme Teilzahlung!

BALLONSEIDENMÄNTEL

in sehr schicken Faconen
kaufen Sie preiswert



Ca. 2.000 kg **Bergheu** verkauft Nachbar,
Tobadill. Das Heu lagert an der Flexen-
straße (Alpe Rauz).

Kräftiger ZIMMERERLEHRLING

wird aufgenommen.

JULIUS VORHOFER, ZIMMERMEISTER
Landeck Urtelweg 32

BRAUT AUSSTATTUNGEN

Betten-Perjak

Perfekte

Verkäuferin oder 2 Lehrmädchen

werden mit 15. Juli aufgenommen.

ERNST ZANGERL, LEBENSMITTELGESCHÄFT
Landeck - Perfuchs

Bezirksvertreter(in)

haupt- oder nebenberuflich, für Bezirk
Landeck von einheimischer, **besteins-**
geführter Kleinlebensversicherung
zwecks Kundenbetreuung gesucht.
Sehr gute Verdienstmöglichkeit, Höchst-
provision. Einarbeitung zugesichert.

Ausführliche Bewerbungen an die Verwaltung des Blattes

Die große

Blusen- und Röckeschau

bietet auch Ihnen eine gute Wahl



Sie kaufen günstig:

1 kompl. Küche bestehend aus:

1 Kredenz, 1 Anrichte
1 Tisch, 2 Sessel

schon um S 3.660.-

1 Wohnzimmer bestehend aus:

1 Couch, 2 Polstersessel,
1 Sekretär, 1 Teppich, 1 Stehlampe

S 4.840.-

BEI

Möbel *Pohl* Landeck-Perjen

Coca-Cola

jetzt in 2 praktischen Größen

Jeder
mag es
gern



„Coca-Cola“ in der Familienflasche, das reicht rund um den Tisch.
Ob Familie oder Besuch, jeder trinkt köstlich-kühles „Coca-Cola“ gern,
denn „Coca-Cola“ erfrischt im Nu.
Bringen Sie darum für sich und Ihre Gäste
beim nächsten Einkauf „Coca-Cola“ mit.

„Coca-Cola“ ist eine eingetragene Marke.

SF 10 HAG

Stenotypistin,

Handelsschulbildung,
2 Jahre Praxis,
sucht Stellung in
Landeck.

B. Hoernes, St. Anton, Nr. 200

Hilfskraft

für

Konditorei

dringend gesucht.

KONDITOREI HANDLE
LANDECK

Ein **Regenmantel** und eine **Aktentasche** auf
dem Weg von Pians bis zum Gföllhaus am Sonntag,
den 18. Mai verloren.

Fr. Hafele, St. Jakob a. A.

MÖBEL

in jeder Ausführung und
Preislage,
aus handwerklicher
Erzeugung, beste Aus-
führung!

Zustellung frei Haus.

liefert

DEISENBERGER

Großtischlerei

Zams, Neubau, Innbrücke - Ruf 442

Teilzahlung bis zu 25 Monatsraten!
Ihr Holz wird in Zahlung genommen!



komfortabel,
elegant,
geräumig,
BBC Kühlschrank 125 H
mit schrankbreitem
Tiefkühlfach

Ein ganzer Wochenvorrat
findet in seinen 4 Kühlzonen
Platz. Besichtigen Sie dieses
Modell, bevor Sie einen Kühl-
schrank kaufen, bei

Radio FIMBERGER

Bitte besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung!

Der

neue

moderne

fußgereehte

orthopädische SCHUH

Individuelle Einlagenanfertigung —
Plexidur, Metalle usw.

Jetzt für alle Krankenkassen

lieferberechtigt!

Ladner Hermann

STAATL. GEPR.

ORTHOPÄDIE

-SCHUHMACHERMEISTER

ZAMS, Hauptstraße 37 - Tel. 337

SPAR

bringt für
Reise u. Camping:Heringsfilets
in Tomaten
1 Dose 200 g4⁴⁰Badeseife
feinduftend

2 Stück

5⁹⁰3% SPAR -
RABATT

Erhart Erna Sprengelhebamme für Zams

wohnhaft

Landeck, Maisengasse 9 - Tel. 252

Lieferung aller Dachziegel
Dachpappen und Eternit-Dachplatten
sowie Ausführung der Arbeiten
Lager von GlasdachziegelnFa. Manfred Gasser DACHDECKERMEISTER
LANDECK - FISCHERSTRASSE 5 TELEFON 679

Angenehme Lehrstelle frei.

Maßschneiderei STUBENBÖCK, LANDECK
HOTEL POST - Ruf 677

Lichtspiele Landeck

Beachtet die Sommerspielzeiten!

KÖNIGIN LUISE

Leid und Liebe einer Königin in Breitbild mit: Ruth Leu-
werik, Dieter Borsche, Rene Deltgen u. a.Freitag, 23. Mai um 19.45 Uhr
Samstag, 24. Mai um 17 u. 19.45 Uhr

Skabenga, Mörder des Dschungels

Eine erregende Jagd-Expedition auf Großwild im Herzen
Afrikas in Cinemascope und Farben.

Pfingstsonntag, 25. Mai 14, 17 und 20 Uhr

Salzburger Geschichten

Ein Farbfilm nach Erich Kästners entzückendem Ro-
man „Der kleine Grenzverkehr“ in Breitbild.Pfingstmontag, 26. Mai 14, 17 und 20 Uhr
Dienstag, 20. Mai um 19.45

ROT ist die Liebe

Die große Liebe des Heimatdichters Hermann Löns. Ilse
Werner, Corneli Borchers, Erik Schumann u. a.Mittwoch, 28. Mai um 19.45 Uhr
Donnerstag, 29. Mai um 19.45 UhrVoranzeige: Kein Platz für wilde Tiere
Ab Freitag, 30. 5. 58

Dein Schilling

UNTERSTÜTZT

SÜDTIROL

Empfangschein

über S g , wörtlich

Schilling

..... g

eingezahlt auf das Scheckkonto Nr. 168.459

Berg-Isel-Bund
INNSBRUCK

Unterschrift des Postbeamten:

DS 39 (3. 56)

Nachdruck verboten!

Erlagschein

über S g
eingezahlt von

in

auf Scheck-
konto Nr. 168.459

am 19

Buchungsschein

über S g
eingezahlt von

in

auf Scheck-
konto Nr. 168.459

Vor der Einzahlung hier abtrennen!

Dieser Abschnitt bleibt im Postsparkassenamt.

Der Erlagschein ist in allen drei Teilen mit Tinte, Schreibmaschine oder Druck dem Vordruck entsprechend auszufüllen. Der Einzahler muß den Tag der tatsächlichen Einzahlung ansetzen. Eine allfällige Änderung des Einzahlungstages muß der Einzahler selbst mit seiner Unterschrift bestätigen.

Scheine, die Radierungen, Durchstreichungen oder Abänderungen irgendwelcher Art im vorgedruckten Text, im Betragsansatz, in der Kontonummer oder im Namen des Kontoinhabers aufweisen, ebenso undeutlich ausgefüllte, stark beschmutzte oder zerrissene Erlagscheine dürfen zur Einzahlung nicht verwendet werden.

Angaben über den Zweck der Zahlung.
Die Zahlung betreffende Mitteilungen gebührenfrei.
Andere Mitteilungen unzulässig.

**MEIN SCHILLING
FÜR SÜDTIROL**

Vormerkungen des Kontoinhabers oder des Einzahlers.

**MEIN SCHILLING
FÜR SÜDTIROL**

